

# Zahlen für die Rüstung

## Budget: gekürzt wird bei den Pensionisten und den Familien – bei Rüstung und Krieg wird nicht gespart

**Es geht Schlag auf Schlag: Die Pensionen steigen unter der Inflationsrate, bei der Bergarbeiterversicherung wird der Selbstbehalt verdoppelt, Familienleistungen werden gekürzt oder eingefroren – und gleichzeitig soll es Geld für Milliardenprojekte des Militärs geben.**

In Bund und Land gibt es das gleiche Bild: Die Mehrheit der Menschen soll alle Lasten der Krise tragen. **KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger:** „Die Leute werden sich alles gefallen lassen, meint die Regierung. Es kann aber sein, dass der Bogen einmal überspannt wird.“

Die Linzer Friedenswerkstatt hat ausgerechnet, dass

die Regierung innerhalb von 10 Jahren um 50 Milliarden Euro mehr für Rüstung ausgeben will. Fast genau so viel will man beim Budget auf Kosten der Allgemeinheit einsparen. Aufrüstung und Sozialabbau sind zwei Seiten einer Medaille.

### Beispiel Pensionen

Die Pensionserhöhungen

liegen unter der Inflationsrate. Das bringt dem Budget zwar 550 Millionen Euro, für die betroffenen Menschen bedeutet es aber einen neuerlichen Kaufkraftverlust. Erst wurde der Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten von 5,1 auf sechs Prozent erhöht, dazu kamen höhere Kosten für Medikamente, E-Card und Fahrtendienste. Die Pensionistinnen und Pensionisten haben in dieser Legislaturperiode bereits 8,4 Milliarden Euro fürs Budget beigetragen. Das ist ein Mammut-Beitrag, den keine andere Gruppe in diesem Ausmaß getragen hat.

### Selbstbehalt

Und jetzt wurde der Selbstbehalt beim Arztbesuch für Versicherte der BVAEB (Bergarbeiter- und Öffentlich Bedienstete) überfallartig von 10 auf 20 Prozent erhöht! **Anna Skender** vom Zentralverband der Senioren: „Wir müssen das Geld schon zweimal umdrehen. Und jetzt kommt überfallsartig eine neue Belastung nach der anderen. Gleichzeitig werden von der EU 90 Milliarden Euro für die Ukraine hinaus geschmissen. Österreich steht mit 2 Milliarden Euro dafür gerade. Dafür ist Geld da. Das ist Budgetsanierung mit dem Zauberstab.“

*Schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub*

wünschen...

- ... die KPÖ Eisenerz
- ... Kinderland Eisenerz
- ... Zentralverband Eisenerz
- und
- ... Gemeinderat Udo Ranninger.

### Die Kriegstrommel

Sie rühren die Kriegstrommel. Jeden Tag liest man in der Zeitung, dass die Neutralität weg soll, weil die Russen vor der Tür stehen. Dabei hat uns die Neutralität über 70 Jahre davor bewahrt, in militärische Konflikte hineingezogen zu werden. Und das sollen wir in einer Zeit aufgeben, in der die Kriegsgefahr immer größer wird? Sollen wir bei Aufrüstung und Kriegen mitmachen, damit die Rüstungsindustrie noch mehr Milliarden verdient?

**Die KPÖ sagt NEIN.**

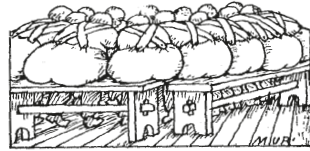
**AK informiert**

**Für die Familien**

Bei der AK-Vollversammlung im Mai stand der Einsatz des Gewerkschaftlichen Linksblocks gegen zahlreiche Verschlechterungen im Mittelpunkt. Die Anträge des GLB gegen die Kürzungen bei der Arbeitslosenversicherung und die Verschlechterungen beim Familienlastenausgleichsfonds wurden von der AK-Vollversammlung angenommen. Der GLB stellt 7 Kammerräte in der 110köpfigen AK-Vollversammlung.

Worum geht es beim Familienausgleichsfonds? Er entstand 1955, damals lag der Beitragssatz bei 6 Prozent. Im Laufe der Zeit wurde dieser Beitragssatz ohne Gegenfinanzierung zu Lasten der Beschäftigten und zugunsten der Unternehmer bis 2025 auf 3,7 Prozent gesenkt. Somit wurden die Leistungen der Familien gekürzt. Der Antrag fordert, von weiteren Kürzungen abzusehen und die Leistungen des Familienlastenausgleichsfonds der Inflation anzupassen. Nur die ÖVP lehnte ab.

Die Budgetsanierung darf nicht über die Belastung der breiten Masse der Bevölkerung durchgeführt werden. Dafür braucht es den Einsatz unserer Interessensvertretungen ÖGB und AK.



**Aus der Eisenerzer Gemeindestube**

**Kommt Windkraftwerk?**

KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger konnte gemeinsam mit Gemeinderat Götzbrunner-Hambammer schon bei der letzten Sitzung ein kleines, aber wirkungsvolles Projekt umsetzen. Am Generationenpark wurde erfolgreich eine 1.Hilfe-Kasten installiert und konnte den Winter unbeschadet überstehen. Er wurde bei kleineren Verletzungen auch schon vermehrt benutzt. Der Standort ist gegenüber dem Soccerplatz.

**Ferienpass**

Die Gemeinde führt auch in diesem Jahr die Aktion Ferienpass durch.

**Rüsthaus eröffnet**

Am 22. Mai wurde die neue Feuerwache erfolgreich eröffnet. Dabei wurden auch viele Feuerwehrmitglieder geehrt. Zahlreiche Gäste und Besucher kamen an diesem Wochenende um mit der Feuerwehr gemeinsam zu feiern. Bei

einer Führung durch das Gebäude konnte man einen Einblick in den Feuerwehralltag bekommen.

**Partnerschaft mit Pirna**

Auch eine Feuerwehrgruppe aus Pirna in Sachsen nahm an der Feier teil. Beide Bürgermeister unterschrieben einen Vertrag über die Städtepartnerschaft von Eisenerz und Pirna.

**Projekt „Altes Forum“**

Ein weiteres Projekt, das in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden soll, ist der Neubau bzw. Umbau des leerstehenden Forum-Gebäudes in einen modernen Kindergarten mit Seniorenbetreuung. Zur Zeit werden dort schon einige Arbeiten durchgeführt.

**Windkraftwerk**

Vor kurzem wurden die Pläne für

ein Windkraftwerk im Bereich Eisenerzer Ramsau, Radmerer Hals und Radmer vorgestellt. Der Bau ist noch nicht fix. Es werden noch Untersuchungen über Windrichtung und Intensität, Umwelt, Tierleben und Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Damit werden wir uns noch befassen müssen.

**Erzbergrodeo**

Beim Erzbergrodeo, das am Fronleichnamswochenende nach Redaktionsschluss stattfand war mit vermehrtem Verkehr und Staus zu rechnen, weil der Bau der B1 sowie die Sanierung der Präbichl-Nordrampe noch nicht abgeschlossen sind.

**Rostfest im August**

Im Stadtkern wird wieder (vom 13. -15. August) ein Rostfest stattfinden. Ein genaueres Konzept, Gestaltung der Bühnen und Eingrenzung der Festzone werden noch folgen.



**KLEIN, aber MIT BISS**



*Besser bezahlte Politiker sollen weniger korrupt sein. Da lachen ja die Hühner. Manche können nämlich nie genug haben.*

**80 Jahre Kinderland – 60 Jahre Feriendorf**



Am 30. Mai feierte Kinderland sein 80-Jahre-Jubiläum im Feriendorf! Unsere Bungalows wurden zu einer wirklich tollen Ausstellung umfunktioniert und alle konnten für kurze Zeit wieder in die Vergangenheit von Kinderland reisen.

# Unterstützung

## Liebe Eisenerzerin, lieber Eisenerzer!

Was die Versprechen der Parteien wert sind, das merkt man erst nach der Wahl. Im Land kocht die FP auch nur mit Wasser. Das Spitalswesen ist weiter in der Krise, ein Notarztstützpunkt für Eisenerz ist nicht in Sicht.

Die Verschlechterungen bei der Pflege gehen weiter und die Verschärfungen bei der Wohnbeihilfe und der Sozialhilfe treffen nicht nur die Fremden sondern auch „unsere Leute“.

Und Eisenerz: Für den Bürgermeister ist alles in Ordnung. Aber Eisenerz gehört zu den 50 stark verschuldeten Gemeinden in unserem Bundesland. Seit 2019 ist die Pro Kopf - Verschuldung von Eisenerz von 800 Euro auf 2200 Euro pro Kopf gestiegen (laut Statistik Austria). Sicher sind in dieser Zeit viele Projekte

verwirklicht worden. Wir brauchen wie viele andere Gemeinden aber ganz dringend Unterstützung von Bund und Land. Und wir werden das auch weiter brauchen.

Glück Auf!

Ihr KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger



**Udo Ranninger**  
Tel. 0676 / 33 47 039

# Blau-Schwarz: Planlos in der Pflege!

Seit Jahrzehnten werden in der Steiermark Pflegereformen angekündigt und Verbesserungen versprochen – passiert ist jedoch viel zu wenig.

Im Gegenteil, zuletzt standen sogar Verschlechterungen im Raum: Landesrat Kornhäusl hat Anfang des Jahres überlegt, den Personalschlüssel zu senken. Daraufhin formierte sich breiter Widerstand.

Als Reaktion kündigte

die blau-schwarze Landesregierung einen „Masterplan Pflege“ an, der alle Probleme lösen soll. Konkrete Inhalte und Details sind aber nicht bekannt. Doch was FPÖ und ÖVP nicht zustande bringen, hat die KPÖ selbst in die Hand genommen.

### Alternativer Pflegeplan

Ein alternativer Pflegeplan wurde erarbeitet, der konkrete Maßnahmen und Forderungen für eine tatsächliche Verbesserung im Pflegebereich enthält:

- Arbeitszeitverkürzung auf 35 Wochenstunden, besonders im Schichtbetrieb
- Altersgerechtes Arbeiten – bessere Arbeitsbedingungen, Rücksicht auf körperliche Belastung und weniger Nacht- und Schichtdienste
- Weniger Überlastung bei Führungskräften – Leitung soll für 40 bis max. 60 Personen verantwortlich sein

- Pflegefachlich, nachvollziehbare Personalausstattungsverordnung in den Pflegeheimen – inklusive klaren Leistungskatalogen
- Mindestbesetzung in der Nacht sichern – maximal 25 Bewohner:innen pro Pflegekraft
- Weg von privaten Gewinnorientierung hin zur Gemeinnützigkeit und öffentlichen Hand
- Bessere Bezahlung durch steiermarkweite Zulagen - Kollektivverträge auf KAGES-Niveau heben
- Weniger Bürokratie im Pflegealltag – Vereinfachung der Pflegedokumentation
- Bessere ärztliche Versorgung in Heimen durch geriatrisch ausgebildete Fachärzte
- Reichensteuer für eine nachhaltige Finanzierung – Pflegeheime sind keine Versicherungsleistung

### Jetzt ist die Landesregierung am Zug

Vor der nächsten Landtagssitzung am 19. Mai wird vor dem Landhaus deutlich gemacht, was viele Beschäftigte seit Jahren spüren: Die Pflege ist sauer! Genau unter diesem Motto werden daher Zitronen und der „Masterplan der Pflege“ der KPÖ an Mitglieder der Landesregierung sowie an Abgeordnete verteilt, bevor die Landtagssitzung startet.

Diese Aktion soll mehr als ein Symbol sein - sie ist eine klare Botschaft aus dem Arbeitsalltag der Pflegekräfte: Die Probleme sind seit Jahren bekannt, die Vorschläge liegen längst am Tisch. Doch die FPÖ bricht ihre Versprechen und die ÖVP vertröstet weiter. Aber es braucht keine weiteren Gipfel, Prüfaufträge oder leeren Ankündigungen. Es braucht politische Entscheidungen, die den Menschen helfen.

**Rund um den  
Erzberg**

**Impressum:** Grazer Stadtblatt – steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F. d. Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: jakob.matscheko@kpoe-steiermark.at. Fotos: Adobe Stock bzw. KPÖ. Druck Gutenberghaus, Knittelfeld.

**Offenlegung:** Rund um den Erzberg – Informationsblatt der KPÖ Steiermark – dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.

Gedruckt nach der Richtlinie „Glaubwürdigkeit“ des Österreichischen Umweltzeichens, UfW-Nr./No. 8720-Konzepte

# Was uns AUF- und EINFÄLLT...

...dass **acht Damen** des Vereins „Wir für uns“ in Eisenerz das von Christine Brunnsteiner geschriebene Stück „Seniorenresidenz Alpenrose“ aufführten.

...dass das Marampapub als **8790er Pub** neu eröffnet wurde.

...dass das Buffet **Erzbergblick** zum Verkauf steht.

...dass das Land bei **Nachmittags- und Ferienbetreuung** kürzt- Gemeinden und Eltern zahlen drauf

...dass einem Angst und

Bange wird, wenn man sieht welche Pfuscher in unserer **Bundesregierung** am Werk sind.

...dass der **Lebensmittelkorb** in Österreich um 25 Prozent teurer ist als in Deutschland.

...dass sich ÖVP und FP in Sachen **Steirergewand** bei Veranstaltungen regelrecht duellieren. In der Landesregierung macht die VP aber brav, was die FP will.



...dass Bezieher einer **Ausgleichs- oder Ergänzungszulage** ab ihrem 65. Geburtstag bei Neubestellung oder Verlängerung der kostenlosen „**Vorteilscard Senior Frei**“ zwei kostenlose Tickets für Fahrten im ÖBB-Netz innerhalb Österreichs auf ihr Kundenkonto geladen bekommen.

## FERIENCAMPS

für Kinder und Jugendliche

*Spass, Abenteuer, Action*

Erlebnisturnusse

Actionwochen **1-2-3** ODER 3

*Wochen möglich!*

Reitwochen

Sei dabei

♥

Rasch anmelden

♥ 12. Juli - 15. August 2026

♥ für Kinder von 6 - 15

♥ Förderungen möglich!

Das Land Steiermark

0316/82 90 70

office@kunderland-steiermark.at

www.kunderland-steiermark.at

## Spielsucht

Das Finanzministerium hat nun einen ersten Entwurf für die Novelle des Glücksspielgesetzes vorgelegt. Dieser sieht unter anderem das Aus des Monopols vor und damit eine Liberalisierung des Online-Glücksspiels durch die Vergabe mehrerer Konzessionen. Somit könnten bisher illegal tätige Anbieter künftig legal in den österreichischen Markt einsteigen. Noch mehr Anbieter bedeuten erfahrungsgemäß mehr Werbung, stärkere Marktpräsenz und höhere Risiken für problematisches Spielverhalten.

„Statt einer Liberalisierung braucht es endlich klare Regeln, strengere Kontrollen und



wirksame Maßnahmen beim Glücksspiel. Es geht hier nämlich nicht um eine Bagatelle: Viel zu viele Menschen sind von Spielsucht betroffen – oft mit massiven sozialen und finanziellen Konsequenzen für sich und ihre Familien“, kritisiert KPÖ-Landtagsabgeordneter **Alexander Melinz**.

## Reiseprogramm 2026 des Zentralverbandes der Pensionisten

Melden Sie sich für unsere schönsten Tagesausflüge an! Trotz Preissteigerungen – Bus, Gastronomie, Eintritte und Führungen usw. – versuche ich die Ausflüge leistbar zu machen!

Ich freue mich auf Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen.

Anna Skender

**Anmeldungen:**  
Tel 0699 /18 055 290

<b>Mittwoch 8. Juli</b> Abfahrt: 7:00 Uhr	<b>Pyramidenkogel</b> Busfahrt, Eintritt Minimundus und Pyramidenkogel, 2 Gang Menü	<b>95,-</b>
<b>Mittwoch 9. Sept.</b> Abfahrt: 7:00 Uhr	<b>Bratlessen am Feuerkogel</b> Busfahrt, Berg- und Talfahrt, Bratlessen	<b>85,-</b>
<b>Freitag 25. Sept.</b> Abfahrt: 9:30 Uhr	<b>Kollegentreffen des ZVP am Röksee</b> Busfahrt, 2 Gang Menü	<b>45,-</b>
<b>Dienstag 6. Oktober</b> Abfahrt: 7:00 Uhr	<b>Fahrt ins Blaue</b> Busfahrt, Führung, 2 Gang Menü	<b>80,-</b>